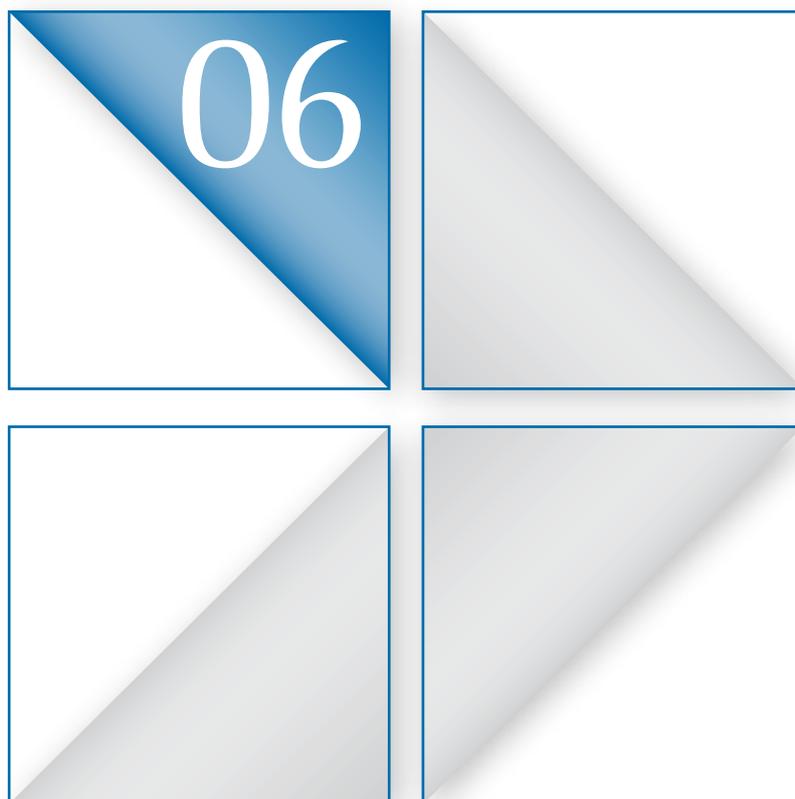


Geschäftsbericht 2006

FINANCELIFE Lebensversicherung AG



Kennzahlen

	2006 Tsd. €	2005 Tsd. €
Verrechnete Prämien Gesamtrechnung	349.491	315.285
davon fonds- und indexgebundene Lebensversicherung	349.491	315.285
aus Einmalerlagsversicherungen	60.813	95.766
aus laufenden Prämienzahlungen	288.679	219.519
Abgegrenzte Prämien im Eigenbehalt	289.589	265.337
Aufwendungen für Versicherungsfälle im Eigenbehalt	15.115	8.168
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb im Eigenbehalt	50.240	44.074
Erträge abzüglich Aufwendungen aus Kapitalanlagen	50.785	45.310
Kapitalanlagen	6.234	5.226
Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung	1.318.446	996.444
Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt	3.526	4.185
Versicherungstechnische Rückstellungen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung im Eigenbehalt	971.597	706.061
Eigenkapital inkl. unsteuerter Rücklagen	17.669	14.698
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4.006	6.249
Jahresgewinn	4.291	3.007
Versicherungsverträge	399.938	342.662
Leistungsfälle und Rückkäufe	9.420	8.674

Inhaltsverzeichnis

1	Lagebericht	24	Bestätigungsvermerk
8	Bestand an Lebensversicherungen	25	Bericht des Aufsichtsrats
12	Bilanz	26	Kapitalanlagen der fondsgebundenen Lebensversicherung
14	Gewinn- und Verlustrechnung	27	Kapitalanlagen der indexgebundenen Lebensversicherung
16	Anhang	28	Kontakt

Lagebericht

Allgemeine Angaben

Das Geschäftsjahr 2006 stellt für die *FINANCELIFE* das elfte volle Geschäftsjahr dar und war durch einen weiterhin über dem Markt liegenden Neuzugang gekennzeichnet. Die positive Entwicklung der Kapitalmärkte und die positive Marktstimmung unterstützte neben der Platzierung der fondsgebundenen Lebensversicherung auch wieder die staatlich geförderte Zukunftsvorsorge, die weiterhin sehr gefragt ist. Der Trend der Beeinträchtigung in den Einmalersparungen der klassischen fondsgebundenen Lebensversicherung hat sich abgeschwächt. Durch die laufende Auflage von Garantiprodukten im Einmalersparbereich in Form der indexgebundenen Lebensversicherung konnte auch dieser Geschäftsbereich die Erwartungen erfüllen. Ansonsten war das politische und wirtschaftliche Umfeld im Geschäftsjahr 2006 weiterhin geprägt von der anhaltenden Diskussion um die Sicherheit des gesetzlichen Rentenversicherungssystems und der kapitalgedeckten Zusatzvorsorge.

Die Gesellschaft bietet im Rahmen der Dienstleistungsfreiheit das Produkt der fondsgebundenen Lebensversicherung auch am deutschen und am slowenischen Markt erfolgreich an. In Deutschland erfolgte der Markteintritt bereits im 2. Halbjahr 2004 und Anstrengungen in den Vertriebsaktivitäten haben auch im Jahr 2006 zu weiterhin steigenden Ergebnissen geführt. Der Vertriebsfokus liegt dabei auf unabhängigen Maklern und Agenturen.

Im slowenischen Markt erfolgte der Markteintritt im Herbst 2005, wobei als alleiniger Vertriebspartner bis auf weiteres die Krekova Banka (Raiffeisen) auftritt.

Die Gesellschaft betreibt kein indirektes Geschäft.

Produktgestaltung

Die *FINANCELIFE* Lebensversicherung AG bot im Jahr 2006 neben der fondsgebundenen Lebensversicherung in zwei Ausprägungen auch die indexgebundene Lebensversicherung im direkten Geschäft an:

1. *die klassische fondsgebundene Lebensversicherung*
2. *die staatlich geförderte Zukunftsvorsorge*
3. *die indexgebundene Lebensversicherung*

Zu 1.

Für die klassische fondsgebundene Lebensversicherung werden sowohl eigene Spezialfonds als auch frei am Markt verfügbare Investmentfonds, die überdurchschnittlich erfolgreich eingeschätzt werden, eingesetzt. Das Angebot umfasst 16 gemanagte Portfolios sowie fünf Sonderportfolios.

Grundsätzlich wählt der Kunde bei den von der Gesellschaft angebotenen Vertragsarten die seinen Zielen und Einstellungen entsprechende Portfeuille-Klasse aus – alles Weitere übernimmt die vom Anleger gewählte Vermögensverwaltung. Die *FINANCELIFE* Lebensversicherung AG verfügt über 4 Vermögensverwaltungen, welche jeweils 4 Portfeuille eigenverantwortlich, in Abstimmung mit den jeweiligen Anlageausschüssen, managen. Es sind dies die *FINANCELIFE*, die Raiffeisen KAG, die Kepler Fonds AG und die Salzburg München Wertpapierfonds KAG.

Um den Anlegern für alle Ziele die entsprechende Produktlösung anbieten zu können, werden laufend Sonderportfolios aufgelegt. Vom Sicherheitsportfolio „Global Protected“ über ein Hedgefondsportfolio „Absolute Return“ bis hin zu Speziallösungen wie z. B. „Flexibles Wachstum“ – managed by Massenbauer – stehen unseren Anlegern mehrere individuelle Veranlagungskonzepte zur Verfügung.

Mit Beginn 2006 wurde ein weiterer wichtiger Schritt gesetzt. Mit „Ertrag & Garantie“ bzw. „Mein flexibles Garantieportfeuille“ wurde ein Garantieportfeuille in die Palette der Fondspolizzen aufgenommen. Der Anleger erhält dabei eine 100%ige Kapitalgarantie auf seine Sparbeiträge, wobei die Garantie nicht nur zum Ablauf, sondern erstmals bereits nach 10 vollendeten Kalenderjahren gilt. Zusätzlich profitiert der Anleger von der stichtagsmäßigen Höchststandsgarantie. Dies bedeutet, dass die erwirtschafteten Erträge bereits nach 10 Jahren eingeloggert und zum nächsten Garantiestichtag sichergestellt werden. Das Besondere an diesem Portfeuille liegt darin, dass der Anleger keinerlei Einschränkungen in seiner Flexibilität hat und Vertragsänderungen möglich sind, ohne dass dabei die Garantie verfällt!

Der Todesfallschutz in der fondsgebundenen Lebensversicherung kann in 10-Prozent-Schritten zwischen 10 und 200 % der Beitragssumme gewählt werden. Nach Ablauf des Vertrages kann die Fondspolizze bis zu fünf Jahre beitragsfrei verlängert werden. Beitragsbefreiung bei Berufsunfähigkeit kann mitversichert werden.

Zu 2.

Für die staatlich geförderte Zukunftsvorsorge, welche unter den Produktnamen „Pension & Garantie“ bei UNIQA und „Meine geförderte Lebenspension“ bei Raiffeisen angeboten wird, erfolgt die Veranlagung gemäß den gesetzlichen Vorschriften. Die Veranlagung erfolgt über Spezialfonds, welche dem Anleger nach Ablauf der jeweiligen Mindestbindungsdauer Kapitalgarantie auf seine geleisteten Einzahlungen und gutgeschriebenen staatlichen Prämien bieten müssen. In Summe verfügt die FINANCELIFE Lebensversicherung AG über zehn solcher Spezialfonds.

Zu 3.

Die Produktpalette wurde im Oktober 2004 zusätzlich um die indexgebundene Lebensversicherung erweitert. Die erste Tranche war bereits nach wenigen Tagen ausverkauft. Es konnte ein Volumen von über Mio. € 29 platziert werden.

Die zugrundegelegte Anleihe wurde von der Raiffeisen Centrobank begeben. Aufgrund dieser positiven Erfahrung wurden 2006 drei solcher Garantietranchen aufgelegt, wobei neben der Raiffeisen Centrobank auch die Raiffeisenlandesbank NÖ/Wien als Produktpartner gewonnen werden konnte. In Summe wurden in diesen Tranchen über Mio. € 158 platziert.

Geschäftsverlauf 2006

Fondsgebundene Lebensversicherung

Mit Versicherungsbeginn 2006 wurden in der gesamten fondsgebundenen Lebensversicherung 62.804 (Vorjahr: 142.207) Verträge mit einer Beitragssumme von € 1.461.590.613 (Vorjahr: € 2.357.794.734) poliziert.

Davon entfallen auf die staatlich geförderte Zukunftsvorsorge 51.775 (Vorjahr: 131.807) Verträge mit einer Beitragssumme von € 754.702.264 (Vorjahr: € 1.918.603.262).

Die durchschnittliche Beitragssumme des eingelösten Neugeschäfts der gesamten fondsgebundenen Lebensversicherung beträgt € 23.272 (Vorjahr: € 16.350).

Der Gesamtbestand an Kapitalanlagen der fondsgebundenen Lebensversicherung beträgt € 1.136.296.741 (Vorjahr: € 856.505.186). Die in den Prämien der Versicherungsnehmer enthaltenen Sparbeiträge werden ausschließlich in Fondsanteilen angelegt. Steuergutschriften und ausgeschüttete Erträge wurden den Fonds wieder gutgeschrieben.

Im Geschäftsjahr 2006 sind 253 Leistungsfälle und 5.289 vorzeitige Abgänge eingetreten. Aufgrund der bisher relativ kurzen Geschäftsentwicklung können über den Risikoverlauf der klassischen fondsgebundenen Lebensversicherung noch keine näheren Angaben gemacht werden. Die Stornoquote, d. h. das Verhältnis aus Beitragssumme der vorzeitig beendeten Verträge zum mittleren Bestand, ergibt rein rechnerisch einen Wert von 7,69 %.

Indexgebundene Lebensversicherung

Es wurden im Geschäftsjahr 2006 in der gesamten indexgebundenen Lebensversicherung 3.838 Verträge mit einer Beitragssumme von € 49.556.068 poliziert.

Der Gesamtbestand an Kapitalanlagen der indexgebundenen Lebensversicherung beträgt € 182.449.725 (Vorjahr: € 139.939.113). Im Geschäftsjahr 2006 sind 28 Leistungsfälle und 76 vorzeitige Abgänge eingetreten.

Die Versicherungsbestände und die Bestandsbewegungen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung im Geschäftsjahr sind in den Aufstellungen ab Seite 8 ersichtlich.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Das gesamte im Versicherungsbetrieb tätige Personal wird von der UNIQA Versicherungen AG bereitgestellt.

Ausgliederungen lt. § 17 a VAG

Das Rechnungswesen sowie die Bereiche Finanzcontrolling waren im Jahr 2006 in die UNIQA Finanz-Service GmbH ausgliedert.

Mit Wirkung vom 14. Dezember 2006 wurden die Aufgaben der Vermögensverwaltung und der Vermögensveranlagung an die UNIQA Finanz-Service GmbH übertragen.

Geschäftsverlauf 2006 im Detail

Soweit nicht anders vermerkt, sind die Beträge in den nachfolgenden Tabellen in Tausend Euro angegeben. Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

Angaben zu den wesentlichen erfolgswirksamen Leistungsindikatoren

Die Entwicklung der Bruttoprämien stellt sich wie folgt dar:

Prämien	Verrechnete Prämie		Veränderung		Abgegrenzte Prämie		Veränderung	
	2006 Tsd. €	2005 Tsd. €	absolut	in %	2006 Tsd. €	2005 Tsd. €	absolut	in %
Versicherungszweige								
Klassische fondsgebundene Lebensversicherung	134.141	121.849	12.292	10,09	134.585	121.607	12.978	10,67
Staatlich geförderte Zukunftsvorsorge	166.801	110.995	55.806	50,28	167.385	110.705	56.679	51,20
Indexgebundene Lebensversicherung	48.549	82.441	-33.892	-41,11	48.556	82.441	-33.885	-41,10
Gesamtsumme	349.491	315.285	34.206	10,85	350.526	314.754	35.772	11,37

Einen wesentlichen erfolgswirksamen Leistungsindikator stellen in der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung die Bestandsvergütungen der depotführenden Kapitalanlagegesellschaften dar (GJ: Tsd. € 4.306; VJ: Tsd. € 2.402).

Die abgegrenzten Versicherungsleistungen (ohne Schadensverhütungs- und Regulierungskosten) und die Erhöhung der Deckungsrückstellung gliedern sich in der Gesamtrechnung wie folgt auf:

Abgegrenzte Versicherungsleistung und Veränderung der Deckungsrückstellung	Versicherungsleistungen		Veränderung		Veränderung DR		Veränderung	
	2006 Tsd. €	2005 Tsd. €	absolut	in %	2006 Tsd. €	2005 Tsd. €	absolut	in %
Versicherungszweige								
Konventionelle Lebensversicherung					140	245	-105	-42,92
Klassische fondsgebundene Lebensversicherung	22.173	14.882	7.290	48,99	107.607	154.412	-46.804	-30,31
Staatlich geförderte Zukunftsvorsorge	223	122	101	82,42	161.221	117.411	43.810	37,31
Indexgebundene Lebensversicherung	1.106	359	747	-	44.988	77.751	-32.763	-42,14
Gesamtsumme	23.502	15.364	8.138	52,97	313.957	349.819	-35.863	-10,25

Die Entwicklung der Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer stellt sich wie folgt dar:

Erfolgsabhängige Prämienrückerstattung	Entwicklung		Veränderung	
	2006 Tsd. €	2005 Tsd. €	absolut	in %
Klassische fondsgebundene Lebensversicherung				
Stand am 1.1.	1.670	1.560	110	7,05
Entnahme von Anlagebeiträgen	-1.578	-1.511	-68	4,48
Zuweisung aus dem Überschuss Geschäftsjahr	1.608	1.621	-12	-0,76
Stand am 31.12.	1.700	1.670	30	1,80

Die Entwicklung der Kosten (Abschlusskosten und sonstiger Betriebsaufwand) stellt sich in der Gesamtrechnung wie folgt dar:

Kosten	Abschlusskosten		Veränderung	
	2006 Tsd. €	2005 Tsd. €	absolut	in %
Versicherungsarten				
Klassische fondsgebundene Lebensversicherung	32.559	24.812	7.747	31,22
Staatlich geförderte Zukunftsvorsorge	18.022	11.963	6.059	50,65
Indexgebundene Lebensversicherung	2.035	3.524	-1.489	-42,25
Summe Abschlusskosten	52.616	40.299	12.317	30,56
	Sonstiger Betriebsaufwand		Veränderung	
	2006 Tsd. €	2005 Tsd. €	absolut	in %
Versicherungsarten				
Klassische fondsgebundene Lebensversicherung	4.780	2.276	2.503	109,96
Staatlich geförderte Zukunftsvorsorge	2.146	3.604	-1.458	-40,46
Indexgebundene Lebensversicherung	171	287	-116	-40,32
Summe sonstiger Betriebsaufwand	7.097	6.167	929	15,07
Gesamtsumme	59.712	46.466	13.246	28,51

Die abgegebene Rückversicherung aus dem direkten Geschäft ergab folgende Salden:

Rückversicherungssaldo aus der Abgabe direktes Geschäft	2006		2005		Veränderung	
	Tsd. €	Tsd. €	absolut	in %		
Versicherungsarten						
Klassische fondsgebundene Lebensversicherung	-454	-5.547	5.093	-91,82		
Staatlich geförderte Zukunftsvorsorge	-1.625	-477	-1.149	-		
Gesamtsumme	-2.079	-6.024	3.945	-		

Darin enthalten sind sämtliche Rückversicherungspositionen der versicherungstechnischen Rechnung; im Jahr 2006 ist der Rückversicherungssaldo erhöht um den Aufwand aus der anteiligen Abgrenzung von Rückversicherungsprovisionen (Tsd. € 3.476).

Die Steuern vom Einkommen gliedern sich wie folgt:

Steuern	2006	2005	Veränderung	
	Tsd. €	Tsd. €	absolut	in %
Angefallene Steuern	936	1.949	-1.013	-
Latente Steuern	100	-47	147	-

Wesentliche bilanzbezogene finanzielle Leistungsindikatoren

Der prozentuelle Anteil an der Bilanzsumme der wesentlichen bilanzbezogenen Leistungsindikatoren stellt sich wie folgt dar:

Anteil an der Bilanzsumme	2006 %	2005 %
Eigenkapital	1,31	1,43
Versicherungstechnische Rückstellungen der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung einschl. Depotverbindlichkeiten	94,67	93,46
Kapitalanlagen der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung	97,46	96,83

Darstellung der Entwicklung des Eigenkapitals

Entwicklung des Eigenkapitals	Grundkapital Tsd. €	Kapitalrücklagen Tsd. €	Gewinnrücklagen Tsd. €	Risikorücklage Tsd. €	Bilanzgewinn Tsd. €	Gesamt Tsd. €
Stand 1.1.2005	6.543	0	283	2.959	564	10.349
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
Zuweisung/Auflösung von Rücklagen	0	0	313	1.592	0	1.905
Jahresgewinn	0	0	0	0	2.443	2.443
Stand 31.12.2005	6.543	0	596	4.551	3.007	14.697
Zuweisung/Auflösung von Rücklagen	0	0	68	1.619	0	1.686
Jahresgewinn	0	0	0	0	1.284	1.284
Stand 31.12.2006	6.543	0	664	6.170	4.291	17.667

Die versicherungstechnischen Rückstellungen im Eigenbehalt einschließlich der Depotverbindlichkeiten zeigen folgende Entwicklung:

Versicherungstechnische Rückstellung inkl. Depotverrechnung Bilanzposten (Eigenbehalt)	2006 Tsd. €	2005 Tsd. €	Veränderung	
			absolut	in %
Prämienüberträge	712	1.704	-992	-58,21
Deckungsrückstellung	424	284	140	49,27
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	427	232	195	84,10
Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung	1.700	1.670	30	1,80
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	263	295	-31	-10,65
Versicherungstechnische Rückstellung der fondsgebundenen Lebensversicherung	454.465	380.290	74.175	19,50
Versicherungstechnische Rückstellung der staatlich geförderten Zukunftsvorsorge	334.708	188.335	146.373	77,72
Versicherungstechnische Rückstellung der indexgebundenen Lebensversicherung	182.424	137.436	44.988	32,73
Depotverbindlichkeiten aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft	305.635	255.753	49.882	19,50
Gesamtsumme	1.280.757	965.999	314.759	32,58

Ein weiterer wesentlicher Leistungsindikator ist die Entwicklung des Versicherungsbestandes; eine detaillierte Darstellung findet sich beginnend ab Seite 8 des Lageberichts.

Angaben zu den wichtigsten nichtfinanziellen Leistungsindikatoren

Der Arbeitsplatz der zentral tätigen MitarbeiterInnen ist der hochmoderne UNIQA Tower, der auch den Transfer von internationalem Wissen und Know-how fördert. Als Plattform für effiziente Weiterbildung und Erfahrungsaustausch dient die ManagerAkademie, in der die wichtigsten strategischen Unternehmensziele und Unternehmenswerte kommuniziert werden. Zusätzlich vermittelt das Mobilitätsprogramm Go Ahead durch einen beruflichen Aufenthalt im Ausland globales Denken und Handeln.

Angaben zu den wesentlichen Risiken und Ungewissheiten, denen das Unternehmen ausgesetzt ist (§ 243 Abs. 1 UGB)

Dem Betrieb eines Versicherungsunternehmens immanent ist die Übernahme eines Risikos gegen Erhalt einer Prämie. Neben diesen allgemeinen versicherungstechnischen Risiken existieren noch Finanz-, operationelle, externe sowie Managementrisiken. Als externe Risiken bezeichnet man jene, die nicht im Einflussbereich des Versicherungsunternehmens liegen.

Um sämtliche Risiken zu identifizieren, zu messen, zu aggregieren und zu steuern, wurde ein Risikomanagementsystem integriert, das in sämtlichen operativen österreichischen Gesellschaften betrieben wird.

Der Risikomanagementprozess wird von der Zentrale in Wien gesteuert und von den jeweiligen Aktuariatsabteilungen betrieben. Es werden sämtliche Risiken, welche den Fortbestand des Unternehmens gefährden oder das (Versicherungs-)Geschäft in einem wesentlichen Ausmaß beeinflussen könnten, dokumentiert. Weiters wird regelmäßig, einmal im Quartal, der Vorstand über die Risikolage der Gesellschaft informiert.

Die Dokumentation zu jedem Risiko umfasst unter anderem auch die Risikohöhe und die Eintrittswahrscheinlichkeit. Die Multiplikation dieser beiden Werte wird Risikopotential genannt. Jenes Szenario, das dem schlechtesten Fall entspricht (= höchstes Risikopotential), wird bei der Bewertung des Risikos hinterlegt.

Weiters ist das Risikopotential ein erstes Maß, das Risiken vergleichbar macht. Dadurch wird gewährleistet, dass sowohl Risiken mit hoher Eintrittswahrscheinlichkeit als auch Risiken mit großer Risikohöhe als Großrisiken betrachtet werden.

Inkludiert in diesen Prozess sind Promotoren, die als Bereichsverantwortliche bezeichnet werden können. Sie sind dafür verantwortlich, dass sämtliche Risiken aus „ihrem“ Bereich dokumentiert werden.

Die eigentliche Bewertung erfolgt von sogenannten Bewertern, wobei diese Aufgabe auch von den Promotoren erledigt werden kann. Im Anschluss an die Bewertung erfolgt die Überprüfung zunächst durch den Promotor und dann durch das Risikomanagement.

Zusätzlich wird für die exakte Bestimmung des Reserven- und Prämienrisikos ein internes Modell implementiert, welches das Risiko aufgrund der zugrundeliegenden Portefeuille-Struktur, des aktuellen Rückversicherungsprogramms und zukünftiger Entwicklungen angibt.

Basisinfos sind detaillierte Angaben hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung von Masse-, Groß- und Katastrophenschäden, welche aufgrund der zugrundeliegenden Historie berechnet werden.

Dieser Prozess ermöglicht Risiken zu erkennen und frühzeitig durch Setzen von Maßnahmen zu minimieren und dadurch das Ergebnis zu steuern.

Die gesamte Risikolage der *FINANCELIFE* Lebensversicherung AG ist gekennzeichnet durch versicherungstechnische Risiken, durch Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft, durch Risiken aus Kapitalanlagen sowie durch operationale und sonstige Risiken. Diversifizierungseffekte sind zu berücksichtigen.

Das **versicherungstechnische Risiko** ist die Möglichkeit, dass für das Versicherungsgeschäft wesentliche Zahlungsströme von ihrem Erwartungswert abweichen, insbesondere dass die Prämien

zu Beginn einer Versicherungsperiode vereinnahmt werden, die damit vertraglich zugesagten Leistungen aber stochastischer Natur sind. Im Einzelnen sind folgende wesentliche versicherungstechnische Risikoarten anzuführen:

- a) **Prämien-/Versicherungsleistungsrisiko:** Dieses Risiko resultiert in der klassischen fondsgebundenen Lebensversicherung daraus, dass aus einer im Voraus festgesetzten Prämie über einen langen Zeitraum eine betraglich fixierte Mindest-Todesfallleistung zu erbringen ist, die das zum Fälligkeitszeitpunkt der Versicherungsleistung vorhandene Fondsguthaben des Versicherungsnehmers übersteigt.
- b) **Garantie von Rechnungsgrundlagen/Versicherungsleistungsrisiko:** Im Zusammenhang mit dem Abschluss einer staatlich geförderten Zukunftsvorsorge garantiert die *FINANCELIFE* Lebensversicherung AG den Versicherungsnehmern bei Übertragung von deren Ansprüchen aus der staatlich geförderten Zukunftsvorsorge in einen Rententarif bei der UNIQA Personenversicherung AG oder der Raiffeisen Versicherung AG die zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses geltenden Rechnungsgrundlagen anzuwenden. Weiters garantiert *FINANCELIFE* den Versicherungsnehmern, dass während der Aufschubzeit und der Verrentungsphase der zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses gültige Rechnungszins für Pensionsversicherungen zur Anwendung gelangt.

Die **Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft** setzen sich aus den Risiken in Forderungen gegenüber Rückversicherern sowie gegenüber Versicherungsnehmern und Versicherungsvermittlern zusammen.

Risiken aus Kapitalanlagen betreffen nur den Eigenbestand und sind als gering einzuschätzen, da eventuelle Risiken im Zusammenhang mit den Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung zur Gänze von den Versicherungsnehmern zu tragen sind.

Für die im Rahmen der staatlich geförderten Zukunftsvorsorge abgeschlossenen fondsgebundenen Lebensversicherungen wurden für die Dauer von deren Laufzeit mit der Raiffeisen Zentralbank Österreich AG Kapitalgarantien für die betreffenden Investmentfonds vereinbart.

Dem **operationalen Risiko** sind Risiken in betrieblichen Systemen oder Prozessen zuzurechnen, insbesondere in Form von:

- a) betrieblichen Risiken, die durch menschliches oder technisches Versagen bzw. durch externe Einflussfaktoren entstehen, oder
- b) rechtlichen Risiken, die aus vertraglichen Vereinbarungen oder rechtlichen Rahmenbedingungen resultieren.

Liquiditäts-/Cashflow-Risiken

Die Liquiditäts- und Cashflow-Risiken werden durch eine Liquiditätsplanung und die laufende Überwachung der Zahlungsströme minimiert. Durch den wachsenden Versicherungsbestand ist keine Beeinträchtigung der Zahlungsfähigkeit zu erwarten. Die Kapitalveranlagung erfolgt in laufender Abstimmung mit dem Cash-Management der Konzerngesellschaften und unter Wahrung eines Sicherheitsbestandes an liquiden Mitteln.

Finanzinstrumente

Die **Kapitalanlagen der fondsgebundenen und indexgebundenen Lebensversicherung** betreffen Lebensversicherungsverträge, deren Wert oder Ertrag sich nach Kapitalanlagen bestimmt, für die der Versicherungsnehmer das Risiko trägt.

Für die im Rahmen der staatlich geförderten Zukunftsvorsorge abgeschlossenen fondsgebundenen Lebensversicherungen wurden für die Dauer ihrer Laufzeit mit der Raiffeisen Zentralbank

Österreich AG Kapitalgarantien für die betreffenden Investmentfonds vereinbart.

Für den geringen Eigenbestand an Kapitalanlagen wird eine Kapitalveranlagung gewählt, welche die Aufrechterhaltung einer hohen Bonität und gesicherten Liquidität gewährleistet.

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Im Rahmen einer Vereinbarung vermittelt die UNIQA Group Austria Lebensversicherungsverträge an unsere Gesellschaft.

Mit der UNIQA Versicherungen AG, Wien, besteht eine Vereinbarung auf dem Gebiet der internen Revision.

Mit der UNIQA Software-Service GmbH, Wien, bestehen ein Software-Wartungsvertrag und ein Servicevertrag über die Erbringung von Rechenzentrumsleistungen.

Abgelaufenes Geschäftsjahr und Ausblick 2007

Für 2007 erwarten wir wiederum eine Fortsetzung der guten Aufnahme der *FINANCELIFE* Fondspolizze sowohl im Heimmarkt Österreich als auch in Deutschland und Slowenien. Auch im Segment der Einmaleralage in Form der indexgebundenen Lebensversicherung werden sich positive Entwicklungen ergeben. Die staatlich geförderte Zukunftsvorsorge, welche sowohl bei UNIQA unter „Pension & Garantie“ als auch bei der Raiffeisen unter „Meine geförderte Lebenspension“ angeboten wird, scheint den Zenit der Marktmöglichkeiten zum Teil schon erreicht zu haben. Das Vertriebsergebnis des Jahres 2006 wird

nicht überstiegen werden können. Neben den Produkten im Rahmen der staatlich geförderten Zukunftsvorsorge, die weitestgehend unverändert in der Qualität belassen werden, werden im Geschäftsjahr 2007 gerade die klassischen fondsgebundenen bzw. indexgebundenen Lebensversicherungsprodukte mit neuen Investmentmöglichkeiten aus dem Bereich der Garantieveranlagung und Kombinationsmöglichkeiten versehen. Aufgrund der besonderen Stellung der Produktlinien auf dem österreichischen Markt sind wir zuversichtlich, dass unsere Erwartungen hinsichtlich des Neugeschäftes erfüllt werden.

Bewegung des Bestandes von selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen im Geschäftsjahr 2006

A I. Nur klassische fondsgebundene Lebensversicherungen

	Anzahl	Beitrag laufend €	Beitrag einmalig €	Beitragssumme €
Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	102.608	114.201.589	246.487.474	2.729.013.303
Zugang während des Geschäftsjahres				
1.) Neuzugang				
a) Eingelöste Versicherungsscheine	11.029	30.871.100	13.222.380	706.888.349
b) Erhöhungen der Beitragssumme				
– Dynamik	(30.474)	2.095.258		42.496.489
– Beitragserhöhung	(986)	798.340		16.438.631
– Beitragssummenerhöhung	(1)	602		15.000
– Beitragszahlungsdauerverlängerung	(299)			3.975.676
– Einmalige Zuzahlung	(374)		171.217	2.099.034
2.) Sonstiger Zugang				
a) Wiederaufnahme Schwebende Vorjahr	276	2.237.993	8.531	11.012.108
b) Wiederaufnahme nach Beitragsfreistellung	(819)	1.446.255		26.609.354
Zugang gesamt	11.305	37.248.486	13.402.127	809.534.641
Abgang während des Geschäftsjahres				
1.) Todesfall	114	188.107	523.296	2.930.151
2.) Ablauf				
a) Ablauf der Versicherung	31	29.787	199.940	408.844
b) Ablauf der Beitragszahlungsdauer	(346)	964.916		
3.) Umwandlung in nicht aufrechte Verträge				
a) Schwebende Versicherungsscheine	6	4.526		430.208
b) Storno	1.144	4.082.416	1.147.733	95.398.938
c) Rückkauf	5.289	6.512.313	3.330.382	126.835.863
d) Verfall	8			1.164.840
4.) Sonstiger Abgang				
a) Beitragsreduktion	(1.719)	1.886.623		38.085.472
b) Beitragssummenreduktion	9	3.358		79.269
c) Beitragszahlungsdauerreduktion	(209)			1.573.673
d) Beitragsfreistellung	(2.406)	5.518.104		105.645.268
Abgang gesamt	6.601	19.201.216	5.201.350	372.552.526
Bestand am Ende des Geschäftsjahres	107.312	132.248.859	254.688.251	3.165.995.419

B I. Struktur des Bestandes an selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen (ohne Zusatzversicherungen) – nur klassische fondsgebundene Lebensversicherungen

	Anzahl der Versicherungsverträge	Beitragssumme €
1. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	102.608	2.729.013.303
davon beitragsfrei	5.721	31.437.741
2. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	107.312	3.165.995.419
davon beitragsfrei	6.525	40.600.769

C. Struktur des Bestandes von selbst abgeschlossenen Zusatzversicherungen – nur Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen

	Anzahl	Versicherungs- summe €	Jahresnetto- beitrag €	Deckungs- rückstellung €	Beitragsübertrag €
per 31.12.2005	6.243	8.440.985	321.561	283.838	4.120
per 31.12.2006	6.389	9.018.762	341.628	423.698	4.808

A II. Nur staatlich geförderte Zukunftsvorsorge

	Anzahl	Beitrag laufend €	Beitragssumme €
Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	226.934	128.246.507	3.539.734.215
Zugang während des Geschäftsjahres			
1.) Neuzugang			
a) Eingelöste Versicherungsscheine	51.775	22.930.689	754.702.264
b) Erhöhungen der Beitragssumme			
– Beitragserhöhung	(14.282)	1.966.285	49.141.961
– Beitragszahlungsdauerverlängerung	(709)		4.946.096
– Einmalige Zuzahlung	(26.587)		11.590.309
2.) Sonstiger Zugang			
b) Wiederaufnahme nach Beitragsfreistellung	(704)	1.859.298	11.960.466
Zugang gesamt	51.775	26.756.272	832.341.095
1.) Todesfall	108	67.730	773.438
2.) Ablauf			
Ablauf der Beitragszahlungsdauer	180	167.595	
3.) Umwandlung in nicht aufrechte Verträge			
a) Schwebende Versicherungsscheine	14	26.492	549.091
b) Storno ab Beginn	2.560	1.426.030	41.624.104
4.) Sonstiger Abgang			
a) Beitragsreduktion	(624)		1.035.090
b) Beitragsfreistellung	(5.633)	2.923.466	78.661.087
Abgang gesamt	2.682	4.611.313	122.642.811
Bestand am Ende des Geschäftsjahres	275.847	149.208.076	4.215.313.000

B II. Struktur des Bestandes von selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen – nur staatlich geförderte Zukunftsvorsorge

	Anzahl der Versicherungsverträge	Beitragssumme €
1. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	226.934	3.539.734.215
davon beitragsfrei	3.937	3.260.538
2. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	275.847	4.215.313.000
davon beitragsfrei	8.784	7.961.367

A III. Nur indexgebundene Lebensversicherung

	Anzahl	Beitrag einmalig €	Beitragssumme €
Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	13.120	148.302.727	148.302.727
Zugang während des Geschäftsjahres			
1.) Neuzugang			
a) Eingelöste Versicherungsscheine	3.838	49.556.068	49.556.068
Zugang gesamt	3.838	49.556.068	49.556.068
Abgang während des Geschäftsjahres			
1.) Todesfall	28	387.781	387.781
2.) Umwandlung in nicht aufrechte Verträge			
a) Storno	75	979.095	979.095
b) Rückkauf	76	556.330	556.330
3.) Sonstiger Abgang			
a) Beitragsreduktion	(1)	10.800	10.800
Abgang gesamt	179	1.934.006	1.934.006
Bestand am Ende des Geschäftsjahres	16.779	195.924.789	195.924.789

Bilanz

zum 31. Dezember 2006

Aktiva	31.12.2006 €	31.12.2005 €
A. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	30.760,00	55.700,00
B. Kapitalanlagen		
I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	159.261,82	116.599,70
II. Sonstige Kapitalanlagen		
1. Andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	3.924.428,50	2.916.194,27
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	2.309.560,55	2.310.126,49
	6.393.250,87	5.342.420,46
C. Kapitalanlagen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung	1.318.446.467,39	996.444.299,60
D. Forderungen		
I. Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft		
an Versicherungsnehmer	4.426.062,23	6.820.612,35
an Versicherungsvermittler	12.158.579,70	15.595.551,17
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	1.464.991,90	0,00
III. Sonstige Forderungen	5.007.828,67	2.246.068,37
	23.057.462,50	24.662.231,89
E. Anteilige Zinsen	210.058,75	185.379,94
F. Sonstige Vermögensgegenstände		
I. Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten)	35.099,00	79.923,00
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten	4.528.821,44	1.943.653,69
III. Andere Vermögensgegenstände	0,00	185.603,29
	4.563.920,44	2.209.179,98
G. Rechnungsabgrenzungsposten		
I. Latente Steuern	29.740,58	129.320,93
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	55.111,83	49.890,20
	84.852,41	179.211,13
	1.352.786.772,36	1.029.078.923,00

Ich bestätige gemäß § 81 a Abs. 1 VAG, dass das Deckungserfordernis durch die Widmung von für die Bedeckung geeigneten Vermögenswerten voll erfüllt ist.

Wien, 13. März 2007
MMag. Dr. Gerald Resch e. h., Treuhänder

Ich bestätige, dass die Deckungsrückstellung und die Prämienüberträge des Jahresabschlusses 31.12.2006 nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet sind.

Die Bilanzposition versicherungstechnische Rückstellungen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung (Gesamtrechnung) enthält nur die Deckungsrückstellung des eigenen Geschäfts in Höhe von € 1.277.177.181,82. Der in Rückversicherung abgegebene Anteil beträgt € 305.580.413,00.

Die Bilanzposition Prämienüberträge (Gesamtrechnung) enthält nur die Prämienüberträge des eigenen Geschäfts in Höhe von € 766.391,63. Der in Rückversicherung abgegebene Anteil beträgt € 54.166,00.

Die Bilanzposition Deckungsrückstellung enthält nur die Deckungsrückstellung des eigenen Geschäfts in der Höhe von € 423.697,58. Es wurde kein Anteil an die Rückversicherung abgegeben.

Wien, den 12. März 2007
Robert Hain e. h.

Passiva	31.12.2006 €	31.12.2005 €
A. Eigenkapital		
I. Grundkapital		
Nennbetrag	6.543.000,00	6.543.000,00
II. Gewinnrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklage gemäß § 130 Aktiengesetz 1965	654.300,00	586.436,00
2. Freie Rücklagen	9.496,17	9.496,17
III. Risikorücklage gemäß § 73 a VAG, versteuerter Teil	6.169.700,00	4.551.100,00
IV. Bilanzgewinn	4.290.751,01	3.006.719,60
davon Gewinnvortrag	3.006.719,60	563.801,18
	17.667.247,18	14.696.751,77
B. Unversteuerte Rücklagen		
Risikorücklage gemäß § 73 a VAG	1.600,00	1.600,00
C. Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt		
I. Prämienüberträge		
1. Gesamtrechnung	766.391,63	1.753.322,22
2. Anteil der Rückversicherer	-54.166,00	-48.756,00
II. Deckungsrückstellung		
Gesamtrechnung	423.697,58	283.837,57
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
1. Gesamtrechnung	460.671,33	259.243,71
2. Anteil der Rückversicherer	-33.755,70	-27.355,12
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer		
Gesamtrechnung	1.700.000,00	1.670.000,00
V. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen		
Gesamtrechnung	263.346,00	294.725,00
	3.526.184,84	4.185.017,38
D. Versicherungstechnische Rückstellungen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung		
I. Gesamtrechnung	1.277.177.181,82	961.764.973,86
II. Anteil der Rückversicherer	-305.580.413,00	-255.704.215,84
	971.596.768,82	706.060.758,02
E. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen		
I. Steuerrückstellungen	1.325.648,00	1.369.748,00
II. Sonstige Rückstellungen	7.937.010,00	7.900.340,00
	9.262.658,00	9.270.088,00
F. Depotverbindlichkeiten aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft	305.634.579,00	255.752.971,84
G. Sonstige Verbindlichkeiten		
I. Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft		
1. an Versicherungsnehmer	25.716.079,01	15.513.257,67
2. an Versicherungsvermittler	1.880.013,58	0,00
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	7.772,59	9.169.223,56
III. Andere Verbindlichkeiten	17.493.869,34	14.429.254,76
	45.097.734,52	39.111.735,99
	1.352.786.772,36	1.029.078.923,00

Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1. Jänner 2006 bis zum 31. Dezember 2006

Lebensversicherung		2006	2005
		€	€
I. Versicherungstechnische Rechnung			
1. Abgegrenzte Prämien		290.629.393,95	265.336.923,99
a) Verrechnete Prämien	289.589.053,36		265.863.239,90
aa) Gesamtrechnung	349.491.092,83		315.285.056,19
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-59.902.039,47		-49.421.816,29
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung	1.040.340,59		-526.315,91
ba) Gesamtrechnung	1.034.930,59		-531.298,91
bb) Anteil der Rückversicherer	5.410,00		4.983,00
2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts		50.785.151,00	45.309.791,67
3. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen gemäß Posten C. der Aktiva		43.363.133,43	74.612.440,26
4. Sonstige versicherungstechnische Erträge		8.600,00	31.024,56
5. Aufwendungen für Versicherungsfälle		-15.115.428,45	-8.168.469,73
a) Zahlungen für Versicherungsfälle	-14.920.401,41		-8.141.411,03
aa) Gesamtrechnung	-23.654.401,99		-15.632.800,94
ab) Anteil der Rückversicherer	8.734.000,58		7.491.389,91
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-195.027,04		-27.058,70
ba) Gesamtrechnung	-201.427,62		-30.353,16
bb) Anteil der Rückversicherer	6.400,58		3.294,46
6./7. Erhöhung/Verminderung von versicherungstechnischen Rückstellungen		-264.096.992,35	-307.546.364,37
a) Deckungsrückstellung	-264.080.371,35		-307.610.108,37
aa) Gesamtrechnung	-313.956.568,51		-349.819.183,21
ab) Anteil der Rückversicherer	49.876.197,16		42.209.074,84
b) Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	-16.621,00		63.744,00
Gesamtrechnung	-16.621,00		63.744,00
8. Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrück- erstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer		-1.608.387,08	-110.000,00
Gesamtrechnung	-1.608.387,08		-110.000,00
9. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		-50.240.298,41	-44.074.322,12
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-52.615.858,81		-40.298.680,51
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-7.096.545,30		-6.167.368,76
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	9.472.105,70		2.391.727,15
10. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen gemäß Posten C. der Aktiva		-39.419.533,72	-10.431.129,17
11. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen		-10.299.347,82	-8.710.724,55
12. Versicherungstechnisches Ergebnis		4.006.290,55	6.249.170,54

Lebensversicherung		2006	2005
	€	€	€
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung			
1. Versicherungstechnisches Ergebnis		4.006.290,55	6.249.170,54
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge		156.088.260,95	52.150.682,19
a) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	3.884.114,44		2.974.015,11
b) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	147.570.499,10		46.563.662,17
c) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge	4.633.647,41		2.613.004,91
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen		-105.303.109,95	-6.840.890,52
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-228.548,45		-189.425,56
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-565,94		0,00
c) Zinsaufwendungen	-434.106,51		-151.784,19
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-104.639.889,05		-6.445.815,80
e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	0,00		-53.864,97
4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge		-50.785.151,00	-45.309.791,67
5. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge		24,79	0,00
6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		4.006.315,34	6.249.170,54
7. Steuern vom Einkommen		-1.035.819,93	-1.901.652,12
8. Jahresüberschuss		2.970.495,41	4.347.518,42
9. Zuweisung an Rücklagen		-1.686.464,00	-1.904.600,00
a) Zuweisung an die Risikorücklage gemäß § 73 a VAG	-1.618.600,00		-1.592.100,00
b) Zuweisung an die gesetzliche Rücklage gemäß § 130 AktG 1965	-67.864,00		-312.500,00
10. Jahresgewinn		1.284.031,41	2.442.918,42
11. Gewinnvortrag		3.006.719,60	563.801,18
12. Bilanzgewinn		4.290.751,01	3.006.719,60

Anhang

für das Geschäftsjahr 2006

A. Allgemeine Grundsätze

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2006 der FINANCELIFE Lebensversicherung AG wurde nach den Bestimmungen des Unternehmensgesetzbuches (bis 31. Dezember 2006 Handelsgesetzbuch) in der geltenden Fassung und des Bundesgesetzes über den Betrieb und die Beaufsichtigung der Vertragsversicherung (Versicherungsaufsichtsgesetz i. d. G. F.) erstellt.

Im Rahmen der Erstellung des Jahresabschlusses wurden die Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und der Vollständigkeit sowie die Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, beachtet. Bei der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung eingehalten und die Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Der Jahresabschluss der FINANCELIFE Lebensversicherung AG wird gemäß den besonderen Vorschriften für Lebensversicherungsunternehmen aufgestellt.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Sonstigen immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen in Höhe von 20 % und 25 % p. a., angesetzt.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen wurden zu Anschaffungskosten bilanziert.

Im Berichtsjahr sind keine derivativen Finanzinstrumente zum Einsatz gekommen; es befinden sich auch keine strukturierten Anlageprodukte im Bestand.

Die Bewertung der Anderen nicht festverzinslichen Wertpapiere erfolgte nach dem strengen Niederstwertgrundsatz. Die festverzinslichen Wertpapiere wurden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet.

Die als Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung, für die ein Deckungsstock zu bilden ist, ausgewiesenen Vermögensgegenstände wurden gemäß den Bestimmungen des VAG zu den Tageswerten bewertet.

Im Bilanzposten Forderungen an Versicherungsvermittler wird zum 31. Dezember 2006 ein Aktivposten für die Abgrenzung von akontierten und zum Bilanzstichtag noch nicht verdienten Provisionszahlungen in Höhe von € 12.158.579,70 (Vorjahr: € 15.595.551,17) ausgewiesen. Dieser Abgrenzungsposten ist um anteilige Rückversicherungsprovisionen gekürzt.

Die Gesellschaft betreibt die klassische fondsgebundene Lebensversicherung in der Form von Einzelversicherungen gegen laufende Beitragszahlung bzw. gegen Einmaleinlage auf Kapitalgrundlage und bietet auch eine Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung an. Seit 2003 wird auch die staatlich geförderte Zukunftsvorsorge in Form der fondsgebundenen Lebensversicherung gegen laufende Beitragszahlung betrieben.

Für die im Rahmen der prämienbegünstigten Zukunftsvorsorge abgeschlossenen fondsgebundenen Lebensversicherungen wurden für die Dauer von deren Laufzeit mit der Raiffeisen Zentralbank Österreich AG Kapitalgarantien für die betreffenden Investmentfonds vereinbart.

Seit 2004 wird eine eigene indexgebundene Lebensversicherung angeboten.

Es wurde kein Versicherungsgeschäft in Rückdeckung genommen. Daher erübrigen sich bei den folgenden Erläuterungen Hinweise auf andere Tarifförmlichkeiten und auf in Rückversicherung übernommenes Versicherungsgeschäft.

Die Forderungen an Versicherungsnehmer, die Sonstigen Forderungen, die Anteiligen Zinsen, die Guthaben bei Kreditinstituten und die Anderen Vermögensgegenstände werden zum jeweiligen Nominalwert bilanziert.

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgte zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Die planmäßigen Abschreibungen werden linear unter Zugrundelegung folgender Nutzungsdauern und Abschreibungssätze berechnet:

	Nutzungsdauer in Jahren	Abschreibungssatz in %
EDV-Hardware	4 bzw. 5	25 bzw. 20
Einrichtung	5 bzw. 10	20 bzw. 10
Büromaschinen	4 bzw. 5	25 bzw. 20
Fahrzeuge	5	20
Sonstige Sachanlagen	10	10

Von den Zugängen in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres wird die volle Jahresabschreibung, von den Zugängen in der zweiten Hälfte wird die halbe Jahresabschreibung verrechnet. Geringwertige Vermögensgegenstände (Einzelanschaffungswert bis € 400,00) werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen ergeben sich folgende Verpflichtungen:

	31.12.2006 €	31.12.2005 €
Verpflichtungen aus angemieteten Räumlichkeiten		
für das folgende Geschäftsjahr	326.824,84	310.727,02
für die folgenden fünf Geschäftsjahre	1.634.124,20	1.553.635,09
Verpflichtungen aus gemietetem Inventar		
für das folgende Geschäftsjahr	31.375,16	47.472,98
für die folgenden fünf Geschäftsjahre	156.875,80	237.364,91

Entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen wird dem versteuerten Teil der Risikorücklage gemäß § 73 a VAG jährlich ein Betrag in Höhe von 0,6 % der abgegrenzten Eigenbehaltsprämien zugeführt, bis diese höchstens 4 % der abgegrenzten Prämie im Eigenbehalt erreicht hat.

Die Prämienüberträge werden entsprechend den Rechnungslegungsvorschriften nur insoweit gebildet, als die in den Prämien der fondsgebundenen Lebensversicherung enthaltenen Kostenanteile auch das folgende Geschäftsjahr betreffen. Für Alphakostenanteile, denen zeitgleich Aufwendungen gegenüberstehen, werden keine Prämienüberträge gebildet. Daneben wurden auch die zeitanteilig ermittelten Prämienüberträge für Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen bilanziert.

Die Deckungsrückstellung für die Zusatzversicherungen in der klassischen fondsgebundenen Lebensversicherung wird nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet.

Die Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer in der klassischen fondsgebundenen Lebensversicherung enthält die Beträge, die aufgrund des Geschäftsplanes für Prämienrückerstattungen an die Versicherungsnehmer gewidmet wurden und über die am Bilanzstichtag noch keine Verfügung getroffen worden war.

C. Erläuterungen zu Posten der Bilanz

Immaterielle Vermögensgegenstände

Die Sonstigen immateriellen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen das Vertrags- und Fondsverwaltungssystem LIFE, sie entwickelten sich wie folgt:

	€
Stand am 1. Jänner 2006	55.700,00
Planmäßige Abschreibungen	-24.940,00
Stand am 31. Dezember 2006	30.760,00

Die Deckungsrückstellung der fondsgebundenen bzw. der indexgebundenen Lebensversicherung entspricht zum Bilanzstichtag dem Tageswert der aufgrund der geschäftsplanmäßigen Bestimmungen ermittelten und in getrennten Deckungsstockabteilungen verwalteten Fondsanteile bzw. anderen Vermögenswerte.

Weiters enthalten die Deckungsrückstellungen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung die zum Bilanzstichtag noch nicht investierten Sparprämien.

Die Deckungsrückstellung für das in Rückdeckung gegebene fondsgebundene Versicherungsgeschäft ist dagegen unter Beachtung der versicherungsmathematischen Grundsätze auf konventioneller Basis ermittelt worden; als Rechnungsgrundlage wurde die Sterbetafel ÖStT90/92 mit einem Rechnungszins von 3,5 % p. a. bzw. 3,25 % p. a. für das Neugeschäft seit 1. Juli 2000 verwendet.

Die Anteile der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen wurden entsprechend den vertraglichen Vereinbarungen über Rückversicherungsabgaben bilanziert.

Die Sonstigen nichtversicherungstechnischen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und der Höhe nach noch nicht feststehende Verbindlichkeiten. Sie wurden in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet.

Den Depotverbindlichkeiten aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft stehen Anteile der Rückversicherer an den Deckungsrückstellungen und an den Prämienüberträgen der fondsgebundenen Lebensversicherung gegenüber.

Die Verbindlichkeiten wurden mit ihrem voraussichtlichen Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht angesetzt.

Die auf fremde Währung lautenden Vermögensposten werden mit den von der Europäischen Zentralbank verlautbarten Referenzkursen vom 31. Dezember 2006 bilanziert.

Kapitalanlagen

Die Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen entwickelten sich wie folgt:

	31.12.2006 Tsd. €	31.12.2005 Tsd. €
Stand am 1. Jänner	116.599,70	40.000,00
Zugänge	42.662,12	76.599,70
Stand am 31. Dezember	159.261,82	116.599,70

Die Zugänge beinhalten einen Gesellschafterzuschuss an der 40%igen Beteiligung der InsData, spol. s.r.o., in Nitra, Slowakische Republik, sowie den Erwerb an einer 1%-Beteiligung an der UNIQA Software-Service-Polska Sp.z.o.o, in Lodz, Polen.

Der Bestand der Anteile an verbundenen Unternehmen setzt sich am 31. Dezember 2005 wie folgt zusammen:

Name und Sitz des Unternehmens	Anteil am Kapital %	Letzter Jahresabschluss	Eigenkapital Tsd. €	Jahresüberschuss/-fehlbetrag Tsd. €
Inland				
FL Vertriebs- und Service GmbH, Salzburg	100	2006	35	75
Ausland				
FL Servicegesellschaft mbH, München	100	2005	40	28
InsData, spol. s.r.o., Nitra	40	2005	TSKK 1.669	TSKK 116
UNIQA Software-Service-Polska, Sp.z o.o Lodz	1	xx	PLN 500	xx

Laut Gesellschafterbeschluss wurde die 100 % Beteiligung an der FLV Servicegesellschaft mbH in München, Deutschland, mit Wirkung vom 1. Jänner 2006 aufgelöst und befindet sich in Liquidation.

Die Anderen nicht festverzinslichen Wertpapiere umfassen nur Investmentzertifikate; sie zeigen folgende Entwicklung:

	€
Stand am 1. Jänner 2006	2.916.194,27
Zugänge	1.270.512.784,87
Abgänge	-1.269.504.550,64
Stand am 31. Dezember 2006	3.924.428,50

Die Abgänge resultieren aus der Entnahme von Wertpapieren für den Deckungsstock der fondsgebundenen Lebensversicherung.

Der Tageswert (= errechnete Werte zum Bilanzstichtag) dieser Wertpapiere betrug am 31.12.2006 € 4.436.854,39 (Vorjahr: € 3.441.965,50).

Die Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere zeigen folgende Entwicklung:

	€
Stand am 1. Jänner 2006	2.310.126,49
Außerplanmäßige Abschreibungen	-565,94
Stand am 31. Dezember 2006	2.309.560,55

Aufgrund des Rückganges der Tageswerte mussten außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen werden.

Der Bestand der festverzinslichen Wertpapiere lässt sich wie folgt aufgliedern:

	31.12.2006 €	31.12.2005 €
Anleihen von Körperschaften des öffentlichen Rechtes	1.587.919,31	1.588.485,25
Schuldverschreibungen von Kreditinstituten	721.641,24	721.641,24
	2.309.560,55	2.310.126,49

Der Tageswert (= Börsenwert) dieser Wertpapiere betrug am 31.12.2006 € 2.378.155,99 (Vorjahr: € 2.440.483,50).

Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung

Zusätzliche Angaben zum Tageswert entfallen hierzu, da die zum Deckungsstock gehörenden Vermögenswerte bereits zu diesem Wert bilanziert wurden. Die Zusammensetzung der Kapitalanlagefonds, die als Kapitalanlage in der fondsgebundenen Lebensversicherung dienen, ist in der Anlage 1 und jene Vermögenswerte, die als Kapitalanlage der indexgebundenen Lebensversicherung dienen, sind in der Anlage 2 enthalten.

Neben den Investmentzertifikaten werden auch die dem Deckungsstock gewidmeten Guthaben bei Kreditinstituten im Bilanzposten Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung ausgewiesen.

Für die im Rahmen der prämiengeförderten Zukunftsvorsorge abgeschlossenen fondsgebundenen Lebensversicherungen wurden für die Dauer ihrer Laufzeit mit der Raiffeisen Zentralbank Österreich AG Kapitalgarantien für die betreffenden Investmentfonds vereinbart.

Forderungen

Die Forderungen an Versicherungsnehmer beinhalten ausschließlich Prämienforderungen. Pauschalwertberichtigungen zu dubiosen Prämienaußenständen sind im Bilanzposten Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen enthalten (Stornorückstellung € 87.000,00; Vorjahr: € 135.000,00).

Die Forderungen an Versicherungsvermittler setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2006 €	31.12.2005 €
Provisionsabgrenzung in der Gesamtrechnung	16.880.281,04	16.840.954,38
ab: anteilige Rückversicherungsprovisionen	-4.721.701,34	-1.245.403,21
	12.158.579,70	15.595.551,17

Die Sonstigen Forderungen beinhalten Forderungen an Kapitalanlagegesellschaften aus der Abrechnung der Bestandsvergütungen für das Geschäftsjahr 2006 (2005) in Höhe von € 1.933.504,67 (Vorjahr: € 655.690,49) sowie Forderungen an verbundene Unternehmen aus der Verrechnung von Prämieinnahmen in Höhe von € 2.968.233,63 (Vorjahr: € 1.518.503,85).

Anteilige Zinsen

Die Anteiligen Zinsen resultieren aus den zum Bilanzstichtag noch nicht fälligen, aber ertragsmäßig auf das Geschäftsjahr entfallenden Zinsen aus festverzinslichen Wertpapieren.

Sonstige Vermögensgegenstände

Die Sachanlagen umfassen Datenverarbeitungsanlagen, Einrichtungsgegenstände und Büromaschinen.

Die Laufenden Guthaben bei Kreditinstituten bestehen bei inländischen und ausländischen Banken.

Die Anderen Vermögensgegenstände betragen zum 31. Dezember 2006 € 0,00 (Vorjahr: € 185.603,29).

Rechnungsabgrenzungsposten

Die sonstigen Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten zum 31. Dezember 2006 im Wesentlichen vorausbezahlte Mitgliedsbeiträge.

Versicherungstechnische Rückstellungen

Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung

Die Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer in der klassischen fondsgebundenen Lebensversicherung zeigt folgende Entwicklung:

	2006 €	2005 €
Stand am 1. Jänner	1.670.000,00	1.560.000,00
Entnahmen für Gewinnanteile der Versicherungsnehmer	-1.578.387,08	-1.510.736,14
Zuweisung aus dem Überschuss des Geschäftsjahres	1.608.387,08	1.620.736,14
Stand am 31. Dezember	1.700.000,00	1.670.000,00

Von dieser Rückstellung entfallen auf bereits erklärte, aber noch nicht zugeteilte laufende Gewinnanteile € 1.691.424,00 (Vorjahr: € 1.667.458,00).

Abweichend zum Vorjahr werden die Entnahmen für Gewinnanteile der Versicherungsnehmer unsaldiert ausgewiesen. Der Übertrag der Gewinnanteile auf die Deckungsrückstellung erfolgt nunmehr erfolgsneutral.

Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer

Im Geschäftsjahr 2006 hat der Vorstand die Gewinnanteilsätze 2007 wie folgt festgelegt:

Gewinnverwendung der klassischen fondsgebundenen Lebensversicherung:

Risikoüberschussanteile:

35 % (Vorjahr: 35 %) des maßgeblichen Risikobeitrages

Kostenüberschussanteile:

70 % (Vorjahr: 70 %) der maßgeblichen Kostenbeiträge

Die fälligen Gewinnanteile werden zur Erhöhung des Anlagebetrages verwendet.

Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen

Die Sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen umfassen zum 31. Dezember 2006 die Stornorückstellung und die Rückstellung für Ausfallrisiken in der indexgebundenen Lebensversicherung.

Versicherungstechnische Rückstellungen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung

Die versicherungstechnischen Rückstellungen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung bestehen zum 31. Dezember 2006 bzw. 2005 ausschließlich aus der Deckungsrückstellung.

Für den Anteil des Rückversicherers an der Deckungsrückstellung der fondsgebundenen Lebensversicherung wird ein gleich hohes Depot einbehalten.

Nichtversicherungstechnische Rückstellungen

Im Posten Steuerrückstellungen ist die Körperschaftsteuerrückstellung für das Jahr 2006 mit € 923.900,00 und für das Jahr 2005 mit € 401.748,00 enthalten.

Im Posten Sonstige Rückstellungen sind folgende Positionen enthalten:

	31.12.2006 €	31.12.2005 €
Provisionssaldo Vertriebspartner PZV	4.397.410,00	5.471.000,00
Bestands- und Depotvergütungen	2.780.700,00	1.989.000,00
Werbeveranstaltung	480.000,00	0,00
Ausstehende Fakturen	132.500,00	291.000,00
Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten	139.600,00	142.840,00
Bilanzveröffentlichung	6.800,00	6.500,00
	7.937.010,00	7.900.340,00

Sonstige Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft

Die Verbindlichkeiten an Versicherungsnehmer setzen sich aus Prämienvorauszahlungen und Prämien Guthaben zusammen.

Die Verbindlichkeiten an Versicherungsvermittler setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2006 €	31.12.2005 €
Verbundene Unternehmen		
UNIQA Versicherungen AG, Wien	1.800.000,00	0,00
FL Vertriebs- und Service GmbH, Salzburg	80.013,58	0,00
	1.880.013,58	0,00

Andere Verbindlichkeiten

	31.12.2006 €	31.12.2005 €
Verbindlichkeiten an verbundene Unternehmen		
UNIQA Personenversicherung AG, Wien	14.310.417,28	11.552.718,48
UNIQA Versicherungen AG, Wien	1.993.449,62	1.695.971,98
UNIQA Software-Service GmbH, Wien	351.259,20	269.361,00
InsData, spol. s.r.o., Nitra	35.216,32	0,00
UNIQA Finanz-Service GmbH, Wien	0,00	24.189,62
Steuern		
Finanzamt für Gebühren und Verkehrsteuern, Wien	660.083,19	594.824,63
Finanzamt für Körperschaften, Wien	8.798,57	212,21
Diverse	134.645,16	291.976,84
	17.493.869,34	14.429.254,76

In dem Posten Andere Verbindlichkeiten sind zum 31. Dezember 2006 Aufwendungen in der Höhe von € 4.394.583,88 (Vorjahr: € 2.281.499,44) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

D. Erläuterungen zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die verrechneten Prämien für Lebensversicherungen (einschließlich der Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung) setzen sich in der Gesamtrechnung wie folgt zusammen:

	2006 €	2005 €
Verträge mit Einmalprämien	60.812.525,45	95.766.377,10
Verträge mit laufenden Prämien	288.678.567,38	219.518.679,09
	349.491.092,83	315.285.056,19
davon für Verträge der fondsgebundenen Lebensversicherung	300.941.774,38	232.843.934,81
der indexgebundenen Lebensversicherung	48.549.318,45	82.441.121,38
Einzelversicherungen	349.491.092,83	315.285.056,19
Verträge mit Gewinnbeteiligung	128.584.427,71	115.688.063,90

Von den verrechneten Prämien des direkten Geschäftes entfallen auf ausländische Versicherungsgeschäfte € 20.866.523,26 (Vorjahr: € 9.588.044,45), die überwiegend aus Deutschland stammen.

Der Rückversicherungssaldo war mit € 2.078.904,27 negativ (Vorjahr: € 6.023.763,18 negativ).

Im direkten Versicherungsgeschäft wurden im Geschäftsjahr 2006 Provisionen in der Höhe von € 49.645.696,56 (Vorjahr: € 45.959.223,07) verrechnet. Diese Aufwendungen wurden aufgrund der Abgrenzung von Provisionen um € 39.326,66 (Vorjahr: € 9.044.211,29) gekürzt.

E. Angaben über rechtliche Verhältnisse und Beteiligungen

Die Gesellschaft wird in den konsolidierten Abschluss der UNIQA Versicherungen AG, Untere Donaustraße 21, 1029 Wien, die den Konzernabschluss für den weitesten Kreis der Unternehmen aufstellt, einbezogen. Der Konzernabschluss ist am Firmensitz in Wien erhältlich.

Das Grundkapital im Gesamtbetrag von € 6.543.000,00, das in 9.000 Stück nennwertlose Namensaktien zerlegt ist, hat sich im Geschäftsjahr 2006 nicht verändert und ist mit 100 % des Gesamtbetrages eingezahlt.

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen bestehen in folgender Form:

Mit der UNIQA Versicherungen AG und der Raiffeisen Versicherung AG bestehen Vertriebsvereinbarungen über die Vermittlung von Versicherungsverträgen.

Gemäß § 16 RLVVU wurde der Saldo aus den Erträgen aus Kapitalanlagen und den Zinsenerträgen abzüglich der Aufwendungen für Kapitalanlagen und den Zinsenaufwendungen in die technische Rechnung übertragen.

Aus der Widmung von Vermögenswerten für den Deckungsstock der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung sind Erträge aus dem Abgang von Kapitalanlagen in Höhe von € 147.570.499,10 (Vorjahr: € 46.563.196,75) und Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen in Höhe von € 104.639.889,05 (Vorjahr: € 6.445.815,80) entstanden.

Die Sonstigen Erträge aus Kapitalanlagen resultieren im Wesentlichen aus Bestandsvergütungen diverser depotführender Kapitalanlagegesellschaften in Höhe von € 4.306.436,66 (Vorjahr: € 2.402.437,22).

Die Sonstigen versicherungstechnischen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Depotzinsen und sonstige technische Zinsen im Zusammenhang mit der Rückversicherungsabgabe in Höhe von € 10.270.978,82 (Vorjahr: € 8.702.416,55).

Aufgrund der Bestimmungen des EStG ergibt sich ein Körperschaftsteueraufwand für 2006 in der Höhe von € 1.035.819,93 (Vorjahr: € 1.901.652,12), der vollständig das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit belastet.

Mit der UNIQA Software-Service GmbH, Wien, bestehen ein Software-Wartungsvertrag und ein Servicevertrag über die Erbringung von Rechenzentrumsleistungen.

Das Rechnungswesen sowie der Bereich Finanzcontrolling waren im Jahr 2006 in die UNIQA Finanz-Service GmbH ausgegliedert. Mit Wirkung vom 14. Dezember 2006 wurden die Aufgaben der Vermögensverwaltung und der Vermögensveranlagung an die UNIQA Finanz-Service GmbH übertragen.

Gemäß § 249 Abs. 2 UGB wurde kein Konzernabschluss erstellt, weil die Ergebnisse der 100%igen Tochtergesellschaften FL Servicegesellschaft mbH in Liquidation, München, und der im Jahr 2005 neu gegründeten FL Vertriebs- und Service GmbH, Salzburg, für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung sind.

F. Angaben über personelle Verhältnisse

Vorstand

Vorsitzender:

Direktor Werner Holzhauser, Mistelbach
(seit 1.1.2007)

Mitglieder

Direktor Werner Holzhauser, Mistelbach
(bis 31.12.2006)
Direktor Komm.-Rat Mag. Dr. Christian Sednitzky, Wien
(bis 31.12.2006)
Direktorin Elisabeth Stadler, Langenlois
Direktor Komm.-Rat Dipl.-Ing. Josef Thiemer, Ebreichsdorf

Aufsichtsrat

Vorsitzender:

Generaldirektor Dr. Konstantin Klien, Wien

Vorsitzender-Stellvertreter:

Direktor Dr. Gottfried Wanitschek, St. Margarethen

Mitglieder:

Direktor Dr. Andreas Brandstetter, Wien
Direktor Mag. Hannes Bogner, Wien
Direktor Karl Unger, Teesdorf

Die Mitglieder des Vorstands erhalten ihre Bezüge ausschließlich von der Konzernobergesellschaft, der UNIQA Versicherungen AG. Die Vorstandsbezüge werden im Anhang des Mutterunternehmens entsprechend den gesetzlichen Vorschriften angegeben. Eine Umlage an die FINANCELIFE Lebensversicherung AG erfolgt nicht auf der Grundlage individueller Werte, sondern im Rahmen von Kostenverrechnungen auf Basis definierter Unternehmensprozesse. Dies gilt auch für die Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen für Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte gemäß § 80 (1) AktG.

Das gesamte im Versicherungsbetrieb tätige Personal wird von der UNIQA Versicherungen AG beigestellt.

An die Mitglieder des Aufsichtsrats sowie an frühere Mitglieder des Aufsichtsrats wurden im Geschäftsjahr wie auch im Vorjahr keine Vergütungen gewährt.

Wien, im April 2007

Der Vorstand

Werner Holzhauser

Elisabeth Stadler

Dipl. Ing. Josef Thiemer

Gewinnverwendungsvorschlag

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn des Jahres 2006 in Höhe von

€ 4.290.751,01

wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende von

€ 2.500.000,00

Der Restbetrag von

€ 1.790.751,01

soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Uneingeschränkter Bestätigungsvermerk

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der *FINANCELIFE* Lebensversicherung AG, Wien, für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2006 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Die Buchführung, die Aufstellung und der Inhalt dieses Jahresabschlusses sowie des Lageberichtes in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung und einer Aussage, ob der Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss steht.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, und eine Aussage getroffen werden kann, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Unternehmens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für Beträge und sonstige Angaben in der Buchführung und im Jahresabschluss überwiegend auf Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen, wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Wien, am 2. April 2007

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft



Mag. Michael Schlenk
Wirtschaftsprüfer

ppa. Mag. Alexander Knott
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr laufend über die Geschäftsentwicklung und die Lage der Gesellschaft vom Vorstand unterrichten lassen und die Geschäftsführung des Vorstands beaufsichtigt. In den vier Sitzungen, zu denen der Aufsichtsrat im Jahr 2006 zusammengetreten ist, hat der Vorstand durch ausführliche Quartalsberichte und weitere mündliche und schriftliche Berichte den Aufsichtsrat unterrichtet.

Der vorliegende Jahresabschluss und der Lagebericht, soweit er den Jahresabschluss erläutert, wurde durch die KPMG Austria GmbH, Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Wien, geprüft. Diese Prüfung hat keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben, so dass der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt wurde.

Der Aufsichtsrat erklärt sich mit dem vom Vorstand vorgelegten Lagebericht und mit dem Jahresabschluss 2006 einverstanden. Damit ist der Jahresabschluss gemäß § 125 Abs. 2 des Aktiengesetzes festgestellt. Der Hauptversammlung wird der Antrag unterbreitet, die vom Vorstand vorgeschlagene Verwendung des Bilanzgewinns zu genehmigen sowie Vorstand und Aufsichtsrat die Entlastung zu erteilen.

Wien, im April 2007
Für den Aufsichtsrat



Dr. Konstantin Klien

Kapitalanlagen der fondsgebundenen Lebensversicherung

Fonds

ABN AMRO Global Emerg. (EUR)	Kepler Liquid Rentenfonds (T)	R168
ABN AMRO Global Emerg. Markets Bond	Kepler Österreich Aktienfonds	Raiffeisen Dynamic-Bonds
Absolute Plus Global Alternative F.	Kepler Realzins Plus Rentenfonds	Raiffeisen EmergingMarkets-Aktien
Absolute Plus Global Alternative II	Kepler Small Cap Fonds	Raiffeisen EmergingMarkets-Rent
AMEX Epic – Global HY Euro AE	Kepler Sustainability Aktienfonds	Raiffeisen Eurasien (A)
AXA Rosenberg Japan Equity Fund B	Kepler US Aktienfonds (T)	Raiffeisen Eurasien Aktien
AXA World Fonds – Optimal Income	Kepler Vorsorge Rentenfonds (T)	Raiffeisen Euro Corporates
Basket Aktien Europa	Klassik Aktien	Raiffeisen Euro Liquid
Basket Aktien Pazifik	Klassik Anleihen	Raiffeisen Europa Aktien
Basket Aktien USA	Klassik Bond Trends	Raiffeisen Europa Small Cap
Censeo fakultativ II	Klassik Dollar Spar	Raiffeisen Europa-HighYield
Censeo variabel (T)	Klassik Dynamic Anleihen	Raiffeisen EuroPlus-Rent
C-Quadrat	Klassik Liquid	Raiffeisen Euro-Rent
DVG Euro-Rendite-Plus	Klassik Spar	Raiffeisen Euro Vision Rent
DVG-Fonds JAPAN	M&G American Fund	Raiffeisen Global-Rent
DWS Forex Strategy	M&G Global Basics Fund A	Raiffeisen Hedge-Dachfonds
Europe Cliquet	MainFirst avant-garde Stock Fund A	Raiffeisen Inflationsschutz-Fonds
Fidelity Target 2020 Euro Fund	MLIIF Emerging Europe Fund	Raiffeisen Konvergenz-Rent
Fidelity Target 2020 Euro Fund (T)	MLIIF Latin American Fund	Raiffeisen Österreich Aktien
Fidelity Target 2025 Euro Fund	MLIIF US Basic Value Fund	Raiffeisen Osteuropa Aktien
Fidelity Target 2025 Euro Fund (T)	MLIIF US Flexible Equity Fund A2	Raiffeisen Pazifik Aktien
Fidelity Target 2030 Euro Fund	MLIIF World Energy Fund A2	Raiffeisen Top-Dividenden-Aktien
Fidelity Target 2030 Euro Fund (T)	MLIIF World Gold Fund A2	Raiffeisen US-Aktien
Fidelity Target 2035 Euro Fund	MLIIF World Mining Fund A2	Schroder ISF-EURO Equity A
Fidelity Target 2040 Euro Fund	MLIIF-European Value Fund	Schroder ISF-Greater China A
Global Adv. Emerging Markets	Moneyfruits	Spängler CashTrust T
Global Protected	Moneyfruits World Index Fund	Spar Trust M A
HSBC GIF-BRIC Freestyle M2 Cap	Morgan Stanley-American Franchise	Spezial 4
Invesco PRC Fund	Multiinvest Chance	Spezial 6
Janus-INTECH US Risk Managed Core	Multiinvest stetig	Spezial 7
JPMF Emerging Markets Equity	Multiinvest Wachstum	Spezial 8
JPMF Europe Strategic Value Fund	Nordea-1 American Value Fund	Spezial 9
JPMF Fleming-Europ.Strat.Gwth	Oppenheim	StarCap Argos
JPMF JF Japan Small Cap Fund A	Opportunities & Protection 912	Success absolute
Kathrein Euro Bond T	Parvest Europe Dynamik Growth	Success relative
Kepler Emerging Markets RF	Parvest USA	Threadneedle Eur. HY Bond Fund
Kepler Europa Aktienfonds (T)	Pictet Asian Equities (ex Japan)	Threadneedle Pan European Growth F.
Kepler Europa Rentenfonds (T)	Pictet Japanese Equity Selection P	UBS Equity Fund Taiwan
Kepler Global Aktienfonds (T)	Pioneer Funds-Top European Players	UNICO ConClusio -> European Equities
Kepler Global Rentenfonds	R139	UNICO i-tracker -> NASDAQ 100
Kepler Growth Aktienfonds (T)	R142	UNIQA European High Grade Bond
Kepler High Grade Corp. Rentenfonds	R143	Valorinvest
Kepler High Yield	R157	

Kapitalanlagen der indexgebundenen Lebensversicherung

Anleihen

Swing for Win 2004
Ersatzanleihe 7-Garant
Unabhängigkeit & Garantie
Swing for Win 2005
Shake and Win 2005
7 Garant, RCB
7 Garant, RLB NOE-Wien
Best of-Garantie
Vision und Garantie, RCB
Ersatzanleihe Topas, Tranche 1
Topas Best 20-Garant I 2006-16/9
Ersatzanleihe Topas, Tranche 2
Topas Best 20-Garant II 2006-16/9
Ersatzanleihe Topas II, Tranche 1
LHB Vlb. Eurostoxx50 2001-2011
Bank Austria Eurostoxx50 2001-2011
LHB Vlb. Eurostoxx50 2001-2011 B
LHB Vlb. Eurostoxx50 2002-2012 C
Deutsche Bank fondsgek. Anl. 2002/2012
Deutsche Bank fondsgek. Anl. 2003/2013

Kontaktadressen

Österreich

UNIQA Versicherungen AG

Untere Donaustr. 21
A-1029 Wien
MMag. Stefan Glinz
Tel.: (+43) 1 211 75 - 3773
Fax: (+43) 1 211 75 - 793773
E-Mail: investor.relations@uniqa.at
www.uniqa.com

UNIQA Personenversicherung AG

Untere Donaustr. 21
A-1029 Wien
Tel.: (+43) 1 211 75 - 0
Fax: (+43) 1 214 33 36
E-Mail: kommunikation@uniqa.at
www.uniqa.at

UNIQA Sachversicherung AG

Untere Donaustr. 21
A-1029 Wien
Tel.: (+43) 1 211 75 - 0
Fax: (+43) 1 214 33 36
E-Mail: kommunikation@uniqa.at
www.uniqa.at

Raiffeisen Versicherung AG

Untere Donaustr. 21
A-1029 Wien
Tel.: (+43) 1 211 19 - 0
Fax: (+43) 1 211 19 - 1134
E-Mail: service@raiffeisen-versicherung.at
www.raiffeisen-versicherung.at

FINANCE LIFE

Lebensversicherung AG

Untere Donaustr. 21
A-1029 Wien
Tel.: (+43) 1 214 54 01 - 0
Fax: (+43) 1 214 54 01 - 3780
E-Mail: service@financelife.com
www.financelife.com

CALL DIRECT Versicherung AG

Untere Donaustr. 21
A-1029 Wien
Tel.: (+43) 1 211 09 - 2858
Fax: (+43) 1 211 09 - 2859
E-Mail: office@calldirect.at
www.calldirect.at

Salzburger

Landes-Versicherung AG

Auerspergstraße 9
A-5021 Salzburg
Tel.: (+43) 662 86 89 - 0
Fax: (+43) 662 86 89 - 669
E-Mail: salzburger@uniqa.at
www.salzburger.biz

International

BOSNIEN und HERZEGOWINA

UNIQA Osiguranje d.d.
Fra Anđela Zvidovića 1
BiH-71000 Sarajevo
Tel.: (+387) 33 295 500
Fax: (+387) 33 295 541
E-Mail: info@uniqa.ba
www.uniqa.ba

BULGARIEN

UNIQA Insurance plc
W Gladstone Str. 5
BG-1000 Sofia
Tel.: (+359) 2 9156 333
Fax: (+359) 2 9156 300
E-Mail: info@uniqa.bg
www.uniqa.bg

UNIQA Life Insurance plc

Iskar Str. 8
BG-1000 Sofia
Tel.: (+359) 2 9359 595
Fax: (+359) 2 9359 596
E-Mail: life@uniqa.bg
www.uniqa.bg

DEUTSCHLAND

Mannheimer AG Holding
Augustaanlage 66
D-68165 Mannheim
Tel.: (+49) 180 220 24
Fax: (+49) 180 299 99 92
E-Mail: service@mannheimer.de
www.mannheimer.de

Mannheimer Versicherung AG

Augustaanlage 66
D-68165 Mannheim
Tel.: (+49) 180 220 24
Fax: (+49) 180 299 99 92
E-Mail: service@mannheimer.de
www.mannheimer.de

Mannheimer

Krankenversicherung AG
Augustaanlage 66
D-68165 Mannheim
Tel.: (+49) 180 220 24
Fax: (+49) 180 299 99 92
E-Mail: service@mannheimer.de
www.mannheimer.de

mamax Lebensversicherung AG

Augustaanlage 66
D-68165 Mannheim
Tel.: (+49) 800 62 62 92 66
Fax: (+49) 621 457 45 05
E-Mail: service@mamax.com
www.mamax.com

ITALIEN

UNIQA Assicurazioni S.p.A.
Via Carnia 26
I-20132 Mailand
Tel.: (+39) 02 268 583-1
Fax: (+39) 02 268 583-440
E-Mail: info@uniqa-assicurazioni.it
www.uniqa.com

UNIQA Previdenza S.p.A.

Via Carnia 26
I-20132 Mailand
Tel.: (+39) 02 281 891
Fax: (+39) 02 281 89 200
E-Mail: postaprevidenza@uniqagroup.it
www.uniqa.com

CARNICA Assicurazioni S.p.A.

Viale Venezia 99
I-33100 Udine
Tel.: (+39) 0432 536 311
Fax: (+39) 0432 530 548
E-Mail: info@carnicaassicurazioni.it
www.uniqa.com

KROATIEN

UNIQA osiguranje d.d.
Savska cesta 106
HR-10000 Zagreb
Tel.: (+385) 1 6324 200
Fax: (+385) 1 6324 250
E-Mail: info@uniqa.hr
www.uniqa.hr

LIECHTENSTEIN

UNIQA Versicherung AG
Neugasse 15
LI-9490 Vaduz
Tel.: (+423) 237 50 10
Fax: (+423) 237 50 19
E-Mail: office@uniqa.li
www.uniqa.li

POLEN

UNIQA TU S.A.
ul. Gdańska 132
PL-90520 Lodz
Tel.: (+48) 42 63 44 700
Fax: (+48) 42 63 77 430
E-Mail: centrala@uniqa.pl
www.uniqa.pl

UNIQA TU na Zycie S.A.

ul. Gdańska 132
PL-90520 Lodz
Tel.: (+48) 42 63 44 700
Fax: (+48) 42 63 65 003
E-Mail: zycie@uniqa.pl
www.uniqa.pl

TU FILAR S.A.

ul. Zubrów 3
PL-71 617 Stettin
Tel.: (+48) 91 42 54 500
Fax: (+48) 91 42 21 610
E-Mail: kontakt@centrala.filar.pl
www.filar.pl

RUMÄNIEN

ASTRA S.A.
Strada Nerva Traian 3
RO-Sector 3 Bukarest
Tel.: (+40) 8000 800 88
Fax: (+40) 21 318 80 74
E-Mail: info@astrasig.ro
www.astra-uniqa.com

SCHWEIZ

UNIQA Re AG
Lavaterstrasse 85
CH-8002 Zürich
Tel.: (+41) 43 344 41 30
Fax: (+41) 43 344 41 35

UNIQA Assurances S.A.

Rue des Eaux-Vives 94
Case postale 6402
CH-1211 Genf 6
Tel.: (+41) 22 718 63 00
Fax: (+41) 22 718 63 63
E-Mail: contact@uniqa.ch
www.uniqa.ch

SERBIEN

UNIQA a.d.o.
Milutina Milankovica 134 G
SRB-11070 Belgrad
Tel.: (+381) 11 20 24 100
Fax: (+381) 11 20 24 160
E-Mail: info@uniqa.co.yu
www.uniqa.co.yu

SLOWAKEI

UNIQA poisťovňa a.s.
Lazaretská 15
SK-82007 Bratislava 27
Tel.: (+421) 2 57 88 32 11
Fax: (+421) 2 57 88 32 10
E-Mail: poisťovna@uniqa.sk
www.uniqa.sk

TSCHECHIEN

UNIQA pojišťovna a.s.
Evropská 136
CZ-16012 Prag 6
Tel.: (+420) 225 393 111
Fax: (+420) 225 393 777
E-Mail: info@uniqa.cz
www.uniqa.cz

UKRAINE

Credo-Classic
Reytarskaya Str. 37
UA-01034 Kiew
Tel.: (+380) 44 230 99 30
Fax: (+380) 44 238 63 12
E-Mail: office@credo.kiev.ua
www.credo-classic.com

UNGARN

UNIQA Biztosító Zrt.
Róbert Károly krt. 76-78
H-1134 Budapest
Tel.: (+36) 1 238 60 00
Fax: (+36) 1 238 60 60
E-Mail: info@uniqa.hu
www.uniqa.hu

